

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Steffen
Wehmann
Stadtrat

Für den Haushaltsplanentwurf 2017/18 hat die Fraktion DIE LINKE mehr als 40 Änderungsanträge mit solider Gegenfinanzierung eingereicht. Diese zielen auf die nachhaltige Entwicklung unserer stark wachsenden Stadt als kinder- und familienfreundliche, aber auch älter werdende Kommune. Eine unserer zentralen Forderungen: Das weitere soziale Ausei-

nanderdriften der Stadtteile muss verhindert werden. Entscheidend für die Position der Fraktion zu den Haushaltsplänen wird u. a. der Erfolg folgender Anträge sein: die Erhöhung der Mittel für Vereine und Verbände der Jugendhilfe, die Durchführung von Maßnahmen zur Gegen-

Für eine soziale Stadt

steuerung von steigenden Mieten in Leipzig und die Preisstabilität für das LVB-Sozialticket. Nach wie vor sind die Defizite bei der Umsetzung des Haushaltes, inklusive der Investitionsprogramme, beispielsweise in Schulen, Kitas und bei der Sanierung von Brücken und Straßen spürbar. Zwar liegt

ein „Rekordinvestitionsplan“ von 442 Mio. Euro vor, der aber immer noch um 86 Mio. Euro geringer ist als in Dresden. Die Verwaltungsspitze sieht bereits heute nur die Möglichkeit, etwa 110 Mio. Euro des o. g. Etats in den beiden Planjahren umzusetzen. Ein Unding! Hier fordern wir dringend ein Umdenken der Verwaltungsspitze. ■